



12. Schweizer Biologie-Olympiade: 15jähriger Walliser gewinnt

An der Universität Bern wurden am letzten Sonntag im Rahmen der 12. Schweizer Biologie-Olympiade die besten 20 von 1'078 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit Medaillen und Diplomen ausgezeichnet. Der erst 15jährige Gaétan Colussi aus Nax (Lycée-Collège des Creuset, VS), Jacqueline Mock aus Klingnau (Kantonsschule Wettingen, AG), Andreas Zingg aus Schaffhausen (Kantonsschule Schaffhausen) und Daniel Ballmer aus Unterentfelden (Neue Kantonsschule Aarau, AG) holten Gold und sicherten sich damit ein Ticket nach Taiwan, wo sie die Schweiz an der 22. Internationalen Biologie-Olympiade vertreten werden. Ebenfalls für Taiwan konnte sich der Liechtensteiner Donat Appert qualifizieren.

Weiter gingen vier Silber- und vier Bronzemedailles sowie acht Diplome an Nachwuchsbiologinnen und -biologen aus den Kantonen Bern, Basel-Land, Zürich, St. Gallen, Solothurn, Appenzell Ausserrhoden, Tessin, Graubünden und Waadt. Die insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler, die den Einzug ins Finale der Schweizer Biologie-Olympiade geschafft haben, hatten sich in den vergangenen Monaten gegen über 1000 Jugendlichen aus der ganzen Schweiz durchgesetzt. Miriam Luginbühl, Medizinstudentin und ehrenamtliche Organisatorin der Schweizer Biologie-Olympiade ist begeistert: „Die diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind topmotiviert und sehr interessiert!“ „Das war allerdings bisher noch jedes Jahr der Fall“, fügt Thierry Aebischer, Präsident der Schweizer Biologie-Olympiade mit einem Augenzwinkern hinzu.

Fleischpraktika und Herzsektion

Die Biologie-Olympiade bietet interessierten Jugendlichen einen vertieften Einblick in die moderne Biologie, der weit über die Inhalte des Mittelschulstoffes hinausgeht. Dazu gehört beispielsweise die Polymerase Chain Reaction (PCR), eine Technik zum Isolieren von DNA. Im so genannten Fleischpraktikum konnten die Teilnehmer durch Anwendung dieser Methode das Tier bestimmen, von dem das Fleisch stammt.

Die ganze Woche bestand vorwiegend aus Praktika, für die Jugendlichen eine grosse Chance, ihre praktischen Fertigkeiten auf hohem Niveau zu vertiefen. Dabei wussten die Teilnehmenden nicht, was sie in dieser Woche erwartete – die Organisatoren hielten das

Programm unter dichtem Verschluss. Beim einen oder anderen verursachte die Herzsektion vielleicht ein wenig Herzklopfen. Fabian Egli, ETH-Biologiestudent und Organisator der Biologie-Olympiade, weiss dass es für viele das erste Mal ist, dass sie dieses wichtige Organ sezieren dürfen. Jacqueline Mock, die mit dem zweitbesten Resultat ebenfalls eine Goldmedaille gewann, fasziniert genau das an der Biologie: „Mit Biologie lernt man die Kernfunktionen des Lebens kennen!“

Invasion der anderen Art

Populationsbiologe und Professor Wolfgang Nentwig von der Universität Bern referierte zum Thema „Biologische Invasionen“. Dass ein Teil der invasiven Arten über Flugreisen aus Asien eingeschleppt wird und grosse Schäden bei den einheimischen Arten verursachen kann, erzeugte wohl beim Einen oder Anderen ein etwas mulmiges Gefühl. Allerdings ist der nächste Flug nach Asien für die vier Goldmedaillengewinnerinnen und –gewinner nicht zu vermeiden: Sie werden anlässlich der 22. Internationalen Biologie-Olympiade im Juli in Taiwan mit Hunderten von Jugendlichen aus der ganzen Welt wetteifern und ihr ganzes biologisches Know-how in die Waagschale werfen. Ihre Vorfreude ist riesig.

Die Schweizer Biologie-Olympiade SBO ist ein Wettbewerb für junge Biologinnen und Biologen, die sich für mehr als den Mittelschulstoff interessieren. Das Ziel der Olympiaden ist die Herausforderung und Ermutigung wissenschaftlich interessierter und begabter Mittelschülerinnen und -schüler.

Der Wettbewerb findet bereits zum zwölften Mal statt und wird in drei Runden durchgeführt. Die erste Runde absolvieren interessierte Schülerinnen und Schüler unter der Aufsicht ihrer Biologielehrkraft an den Mittelschulen. Mit 1'078 Teilnehmenden an der ersten Runde wurde 2011 eine Rekordbeteiligung registriert. Sie dient als Qualifikation zur Teilnahme des 6-tägigen Intensiv-Biologie-Kurses, an den 80 Schülerinnen eingeladen werden. In der zweiten Runde werden die Teilnehmenden der SBO-Woche an der Universität Bern eruiert. Diese Praktikumswoche ist die letzte Etappe, hier werden nationale Medaillen vergeben. Die vier besten Teilnehmenden vertreten die Schweiz an der IBO 2011 in Taiwan.

Die Organisation der Schweizer Biologie Olympiade SBO, der Teilnahme der Schweiz an der International Biology Olympiad IBO sowie der angebotenen Kurse übernimmt der Verein «ibo|suisse» und seine ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Er ist aktives Mitglied im Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden und arbeitet in interdisziplinären Projekten mit den Olympiaden in Chemie, Informatik, Mathematik und Physik zusammen.

Eine DVD mit dem Dokumentarfilm über die Biologie-Olympiade „Biology Happens“ kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden (Adresse s. u.; Kosten für Porto und Verpackung: Fr. 10.-).

Weitere Auskunft und Fotos:

Marlis Zbinden
Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Universität Bern
Gesellschaftsstrasse 25
3012 Bern

Tel. 031 631 30 86

Email: marlis.zbinden@olympiads.unibe.ch

Fotogalerie: <http://www.olympiads.ch/fotos> unter sbo_day_2011
www.ibosuisse.ch - Schweizer Biologie-Olympiade
www.olympiads.ch - Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
<http://ibo2011.org.tw> - Internationale Biologie-Olympiade in Taiwan

Rangliste: Die 20 besten Schweizer Jungbiologinnen und -biologen (von 1'078 aus der ganzen Schweiz):

Rang	Vorname	Name	Wohnort	Kt	Schule	Auszeich.
1	Gaétan	Colussi	Nax	VS	Licée-Collège des Creusets	Gold
2	Jacqueline	Mock	Klingnau	AG	Kantonsschule Wettingen	Gold
3	Andreas	Zingg	Schaffhausen	SH	Kantonsschule Schaffhausen	Gold
4	Daniel	Ballmer	Unterentfelden	AG	Neue Kantonsschule Aarau	Gold
5	Samuel	Schneider	Schmiedrued	AG	Neue Kantonsschule Aarau	Silber
6	Leonie	Waldburger	Heiden	AR	Kantonsschule Trogen	Silber
7	Samuel	Jordan	Ecublens	VD	Gymnase de Chamblandes	Silber
8	Kim	Dümbgen	Stettlen	BE	Gymnasium Neufeld	Silber
9	Christa	Jäger	Vättis	GR	Sportgymnasium Davos	Bronze
10	Matthias	Bräm	Dachsen	ZH	Kantonsschule im Lee	Bronze
11	Vera	Reber	Solothurn	SO	Kantonsschule Solothurn	Bronze
12	Ole	Wyss	Buckten	BL	Gymnasium Liestal	Bronze
13	Jonathan	Venez	Stalden	VS	Kollegium Spiritus Sanctus	Diplom
14	Martin	Spillmann	Sargans	SG	Kantonsschule Sargans	Diplom
15	Michael	Arigoni	Visp	VS	Kollegium Spiritus Sanctus	Diplom
16	Donat	Appert	Vaduz	LI	Liechtensteinisches Gymnasium	Diplom
17	Samuele	De Carli	Lugano	TI	Liceo Lugano 2	Diplom
18	Patrick	Saurenmann	Winterthur	ZH	Kantonsschule im Lee	Diplom
19	Luca	Balozetti	Pratteln	BL	Gymnasium Muttenz	Diplom
20	Florian	Rudow	Aeugst a. Albis	ZH	MNG Rämibühl	Diplom